

Für eine grüne Zukunft

Rund 100 BVMW-Mitgliedsunternehmen, die sich dem Energieträger der Zukunft verschrieben haben, gehören der vom Verband initiierten Mittelstandsoffensive Wasserstoff an. Drei Unternehmer erzählen, wie sie mit Wasserstoff (H₂) arbeiten und was sie an diesem Netzwerk schätzen.

93

Eröffnet wurde Europas erster grüner Gewerbe- und Industriepark von Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig im Frühjahr 2021, und Anfang dieses Jahres besichtigte Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck das Pionierprojekt in Rostock-Laage. Hier hat die APEX Group die zu diesem Zeitpunkt größte netzgekoppelte Wasserstoff-Anlage Europas errichtet, die den Standort und den angeschlossenen APEX Industriepark CO₂-neutral mit Energie und Wärme versorgt. „Den für die Herstellung von grünem Wasserstoff notwendigen Strom beziehen wir aus einem eigenen Solarpark an der Autobahn A 19“, erklärt CEO Mathias Hehmann. „Auf einer Fläche von elf Hektar werden hier rund 11,5 Megawatt grüne Energie produziert und über eine direkte Stromverbindung an unseren Standort in Laage weitergeleitet.“ Unter Zugabe von Wasser wird diese Energie durch Elektrolyse dazu genutzt, grünen Wasserstoff zu produzieren, der in Wasserstoffspeichern gesammelt wird.

„Grünem Wasserstoff wird eine Schlüsselrolle zugeschrieben, wenn es um den Erfolg des ökologischen Wandels der deutschen Wirtschaft geht.“

CO₂-neutrale Energie für Industriepark in Rostock-Laage

So versorgt zum Beispiel bereits der Automobilzulieferer Rhodius seinen neuen Produktionsstandort im Industriepark mit CO₂-neutraler Energie, die Werkshalle einer weiteren Firma befindet sich im Bau. Für die Speicherung von Wasserstoff setzt APEX eigene patentierte H₂-Technologien ein, die in Zusammenarbeit mit Forschungsins-

tituten entwickelt wurden oder weiterentwickelt werden. Neben dem Speichergeschäft bietet APEX seinen Kunden – zum Beispiel Industrieunternehmen oder Wohngesellschaften – auch Wasserstofflösungen, die in bestehende Energieinfrastrukturen eingebettet werden können. Und eine eigene Wasserstofftankstelle soll demnächst für die Betankung von Bussen, Lkws und Pkws zur Verfügung stehen. Mathias Hehmann: „Wir zeigen hier am Standort mit unserem Wasserstoffkraftwerk, dem CO₂-neutralen Industriepark und unserer Tankstelle, was mit Wasserstoff möglich ist und in Zukunft möglich sein wird.“

Wasserstoff und seine Einsatzmöglichkeiten

APEX ist eines von rund 100 BVMW-Mitgliedsunternehmen, die der Ende 2020 vom Verband gestarteten Mittelstandsoffensive Wasserstoff angehören. Denn dem grünen Wasserstoff wird eine Schlüsselrolle zugeschrieben, wenn es um den Erfolg des ökologischen Wandels der deutschen Wirtschaft geht. Die Einsatzmöglichkeiten von Wasserstoff sind vielfältig – vor allem in der Stahl- und Chemieindustrie, aber auch in der Energieversorgung von Industrie- und Wohngebäuden oder als Antriebsmittel für Fahrzeuge, Schiffe oder Flugzeuge. Mit dem Bündnis will der BVMW Unternehmen nicht nur an den Energieträger der Zukunft heranführen, sondern auch Wasserstoff-Firmen untereinander vernetzen und sie bei der Fördermitelakquise unterstützen.

Weil in Deutschland nicht ausreichend grüner Wasserstoff hergestellt werden kann, setzt die Bundesregierung auf strategische Partnerschaften mit Süd- und Westafrika und Australien. Dort gibt es große Flächen für Photovoltaik-Anlagen, eine hohe Zahl an Sonnenstunden, viel Wind und den Zugang zu Wasser. „Wir werden künftig 80 Prozent des Wasserstoffs importieren müssen“, weiß Sebastian Niehoff, Geschäftsführer der BEN-Tec GmbH in Rheine. „Deshalb

